Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Baden-Württemberg • Pf. 10 14 53 • 70013 Stuttgart

**- Nur per E-Mail -**

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Stuttgart | 15. April 2015 |
| Name | Joachim Wurster |
| Telefon | 0711 123-4222 |
| Telefax | 0711 123-4793 |
| E-Mail | joachim.wurster@mfw.bwl.de |
| Gebäude | Neues Schloss |
| Aktenzeichen | 1-0380.2/20 |
|  |
|  | (Bitte bei Antwort angeben!) |

|  |
| --- |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| Loewe_a | **Neuregelung der Entgelte für die Tarifbeschäftigten, Auszubildenden und Praktikanten im Bereich der TdL aufgrund der Tarifeinigung vom 28. März 2015;**  **hier: Bekanntgabe der Entgelttabellen und Tabellenbeträge für den Zeitraum vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 sowie Hinweise zur Zahlbarmachung weiterer Entgelte in diesem Zeitraum** |

Anlagen - 9 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Tarifvertragsparteien des öffentlichen Dienstes der Länder haben sich in Potsdam am 28. März 2015 auf die als **Anlage 1** beigefügte Tarifeinigung verständigt.

Diese Einigung steht noch unter dem Vorbehalt gewerkschaftlicher Zustimmungsverfahren (Erklärungsfrist bis zum 30. April 2015; vgl. Nr. VII. der Tarifeinigung vom 28. März 2015) und ist zudem im Rahmen der anstehenden Redaktionsabstimmungen der Tarifvertragsparteien in Änderungstarifverträge umzusetzen. Im Anschluss an die abgestimmte Redaktion wird das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft diese Änderungstarifverträge in einem gesonderten Rundschreiben bekannt geben.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat keine Bedenken, im Vorgriff auf die Änderungstarifverträge unter dem Vorbehalt der Rückforderung und unter Ausschluss der Berufung auf den Wegfall der Bereicherung, die für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 geltenden höheren Entgelte nach Maßgabe dieses Rundschreibens zu berechnen und zu zahlen.

Für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 28. Februar 2015 werden die gekündigten Entgelttabellen (Anlagen B, C und D zum TV-L) sowie die gekündigten Ausbildungs- und Praktikantenentgelte (§ 8 Absatz 1 TVA-L BBiG, § 8 Absatz 1 Satz 1 TVA-L Pflege und § 8 Absatz 1 TV Prakt-L) wieder in Kraft gesetzt und finden in der bisherigen Fassung weiter Anwendung. Insoweit wird auf die Durchführungshinweise zur Zahlbarmachung der Entgelte ab 1. Januar 2014 (E-Mail des MFW vom 18. Oktober 2013 Az.: 1-0380.2/16) hingewiesen.

Im Einzelnen wird auf Folgendes hingewiesen:

1. **Tabellenentgelte**

Die bisherigen Tabellenentgelte der Tarifbeschäftigten in den Entgeltgruppen 1 bis 15 werden rückwirkend zum 1. März 2015 um 2,1 v. H. erhöht. Die für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 maßgebenden Tabellenentgelte (Anlage B zum TV-L) ergeben sich aus der **Anlage 2**.

Für das **Pflegepersonal**, dessen Eingruppierung sich nach Teil IV der Entgeltordnung zum TV-L bestimmt, ergeben sich die für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 maßgebenden Beträge der Entgelttabelle für Pflegekräfte (Anlage C zum TV-L) aus der **Anlage 3**.

Für **Ärztinnen und Ärzte** an Universitätskliniken (§ 41 TV-L) ergeben sich die für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 maßgebenden Beträge der Entgelttabelle (Anlage D zum TV-L) aus der **Anlage 4**.

1. **Entgelt der individuellen Zwischen- oder Endstufe**

Die Tabellenbeträge der Beschäftigten in einer individuellen Zwischen- bzw. Endstufe gemäß § 6 Absatz 4 Satz 1 und § 7 Absatz 2 TVÜ-Länder bzw. nach § 8 Absatz 3 TVÜ-Länder werden zum 1. März 2015 in gleicher Weise wie die Tabellenentgelte nach § 15 TV-L, d. h. um 2,1 v. H. erhöht (vgl. Nr. I. 1. Buchst. a der Tarifeinigung vom 28. März 2015).

Bei Teilzeitbeschäftigten bildet nicht das Teilzeitentgelt, sondern der dem Teilzeitentgelt zugrunde liegende Vollzeitbezug die Bemessungsgrundlage für die vorgenannte Anhebung.

Bei Teilzeitbeschäftigten, deren Ehegatte ebenfalls in den TV-L übergeleitet wurde und in deren Entgelt der individuellen Endstufe der hälftige Verheiratetenanteil im Ortszuschlag ungekürzt eingegangen ist, ist vor der Teilzeitkürzung der um 2,1 v. H. erhöhte hälftige Verheiratetenanteil herauszurechnen und nach der Teilzeitkürzung dem Ergebnis wieder zuzuschlagen. Damit erhöht sich der hälftige Verheiratetenanteil in den

* unteren Entgeltgruppen (E 1 bis E 8) von 59,69 Euro auf **60,94 Euro**,
* oberen Entgeltgruppen (E 9 bis E 15) von 62,67 Euro auf **63,99 Euro**.

1. **Stundenentgelttabellen und Tabellen der Zeitzuschläge**

Für Ärztinnen und Ärzte im Sinne von § 41, 42 TV-L sowie für Beschäftigte im Sinne von § 43 i. V. m. § 38 Absatz 5 Satz 1 TV-L wird der Zeitzuschlag für Nachtarbeit ab 1. März 2015 von 1,28 Euro/Stunde auf 20 v. H. der jeweiligen Bemessungsgrundlage angehoben (vgl. Nr. III. 3 der Tarifeinigung vom 28. März 2015). Grundlage für diese Berechnung ist für Ärztinnen und Ärzte in den Entgeltgruppen Ä 2 bis Ä 4 das Stundenentgelt der Stufe 1 und für die Arztinnen und Ärzte in Entgeltgruppe Ä 1 sowie für Beschäftigte im Sinne von §§ 42, 43 TV-L das Stundenentgelt der Stufe 3 der jeweiligen Entgeltgruppe.

Die für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 maßgebenden Stundenentgelttabellen und Tabellen der Zeitzuschläge ergeben sich aus **Anlage 9**.

1. **Bereitschaftsdienstentgelte nach § 8 Absatz 6, § 42 Nr. 6 und § 43 Nr. 5   
   TV-L**

Für die unter §§ 42, 43 TV-L fallenden Beschäftigten erhöhen sich gemäß Nr. I. 3. Satz 1 Buchst. b der Tarifeinigung vom 28. März 2015 die Bereitschaftsdienstentgelte nach Anlage E zum TV-L für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 ebenfalls um 2,1 v. H. Die entsprechenden Werte für diesen Zeitraum sind - getrennt nach den Tarifgebieten West und Ost - in der **Anlage 5** ausgewiesen.

Für die nicht unter §§ 42, 43 TV-L fallenden Beschäftigten - mit Ausnahme der Ärzte im Sinne des § 41 TV-L - gelten die bisher gezahlten Beträge weiter (vgl. § 8 Absatz 6 Satz 2 TV-L).

Für die am 1. März 2015 unter § 41 TV-L fallenden Ärztinnen und Ärzte ändert sich hingegen das Bereitschaftsdienstentgelt entsprechend der Tabellenentgelte, da insoweit auf das jeweilige tarifliche Stundenentgelt abgestellt ist (vgl. § 41 Nr. 5 Ziff. 4   
TV-L).

1. **Wechselschicht- und Schichtzulagen nach § 8 Absatz 7 und 8 TV-L**

Die Beträge der Wechselschicht- und Schichtzulagen sind nicht dynamisch und betragen deshalb weiterhin 105 Euro bzw. 40 Euro monatlich oder 0,63 Euro bzw. 0,24 Euro pro Stunde.

1. **Persönliche Zulage bei vorübergehender Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit nach § 14 Absatz 3 TV-L und § 10 TVÜ-Länder**

Die allgemeine Entgeltanpassung ab 1. März 2015 wirkt sich auch auf die Höhe der persönlichen Zulage bei vorübergehender Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit sowohl in den Fällen des § 14 Absatz 3 Satz 1 als auch in den Fällen des § 14 Absatz 3 Satz 2 TV-L aus.

Soweit Beschäftigte eine persönliche Zulage nach den Sätzen 7 ff. des § 10 TVÜ-Länder erhalten, ist die zum 1. März 2015 vorgesehene Entgeltanpassung gemäß § 10 Satz 10 TVÜ-Länder auf die persönliche Zulage in voller Höhe anzurechnen.

1. **Garantiebeträge nach § 17 Absatz 4 Satz 2 TV-L**

Nach der Protokollerklärung zu § 17 Absatz 4 Satz 2 TV-L in Verbindung mit Nr. I. 3. Satz 1 Buchst. a der Tarifeinigung vom 28. März 2015 nehmen die Garantiebeträge an allgemeinen Entgeltanpassungen teil und erhöhen sich somit um 2,1 v. H. Sie steigen daher ab 1. März 2015 von 29,32 Euro auf **29,94** **Euro** bzw. von 58,61 Euro auf **59,84** **Euro**.

1. **Erschwerniszuschläge nach § 19 TV-L**

Nach § 19 Absatz 5 Satz 2 TV-L gelten die bisherigen tarifvertraglichen Regelungen über Erschwerniszuschläge bis zum Inkrafttreten eines entsprechenden neuen Tarifvertrages fort. Zu den fortgeltenden tariflichen Regelungen gehört insbesondere der Tarifvertrag über die Lohnzuschläge gemäß § 29 MTL II (TVZ zum MTL vom 9. Oktober 1963 [siehe auch Anlage 1 Teil B Nr. 12 und 13 zum TVÜ-Länder]). Nach § 1 Absatz 2 dieses Tarifvertrages erhöht sich die Bemessungsgrundlage, aus der sich die Lohnzuschläge ableiten, mit jeder allgemeinen Entgeltanpassung. Sie betrug zuletzt 7,18 Euro. Die Bemessungsgrundlage erhöht sich gemäß Nr. I. 3. Satz 1 Buchst. c der Tarifeinigung vom 28. März 2015 ab 1. März 2015 um 2,1 v. H. auf **7,33 Euro**.

Hieraus leiten sich folgende Lohnzuschläge ab:

|  |  |
| --- | --- |
| Zuschlagsgruppe | Betrag |
| I (5 %) | 0,37 € |
| II (6 %) | 0,44 € |
| III (8 %) | 0,59 € |
| IV (10 %) | 0,73 € |
| V (12 %) | 0,88 € |
| VI (14 %) | 1,03 € |
| VII (16 %) | 1,17 € |
| VIII (20 %) | 1,47 € |
| IX (25 %) | 1,83 € |
| X (31 %) | 2,27 € |

Die zum 1. Januar 2014 angehobenen Taucherzuschläge (vgl. Nr. 7 Absätze 3 und 4 der E-Mail des MFW vom 18. Oktober 2013 Az.: 1-0380.2/16) bleiben am 1. März 2015 unverändert, da die hierfür maßgebende Grenze von 12 v. H. seit der letzten Erhöhung noch nicht erreicht ist (Stand mit der Entgeltanpassung am 1. März 2015: 2,7 v. H.).

1. **Bemessungsgrundlage für die Entgeltfortzahlung nach § 21 TV-L**

Nach der Protokollerklärung Nr. 4 zu § 21 Satz 2 und 3 TV-L sind in den Fällen, in denen nach einer allgemeinen Entgeltanpassung ein Entgeltfortzahlungstatbestand (z. B. Urlaub, Krankheit) eintritt, die berücksichtigungsfähigen Entgeltbestandteile, die vor der Entgeltanpassung zustanden, um 90 v. H. des Vomhundertsatzes für die allgemeine Entgeltanpassung zu erhöhen. Der Erhöhungssatz beträgt mithin **1,89 v. H.** (vgl.Nr. I. 3. Satz 2 Buchst. a der Tarifeinigung vom 28. März 2015).

1. **Einsatzzuschlag für Ärztinnen und Ärzte nach § 3 Absatz 10 i. d. F. des § 41 Nr. 2 und des § 42 Nr. 2 TV-L**

Der Einsatzzuschlag für Ärztinnen und Ärzte erhöht sich ab dem 1. März 2015 in den Fällen des § 41 Nr. 2 TV-L und in den Fällen des § 42 Nr. 2 TV-L jeweilsvon 18,35 Euro auf **18,74 Euro.**

1. **Vergütungsgruppenzulage nach § 9 TVÜ-Länder**

Soweit eine Vergütungsgruppenzulage aufgrund des § 9 TVÜ-Länder als Besitzstandszulage zusteht, wird der Betrag der Besitzstandszulage ab 1. März 2015 um 2,1 v. H. erhöht (vgl. Nr. I. 3. Satz 1 Buchst. d der Tarifeinigung vom 28. März 2015).

Keine Vergütungsgruppenzulagen in diesem Sinne sind z. B. die Heimzulage (siehe Nr. 19) und die Pflegezulage (siehe Nr. 21).

1. **Kinderbezogene Entgeltbestandteile nach § 11 TVÜ-Länder**

Die Besitzstandszulage erhöht sich ab 1. März 2015 von 106,18 Euro um 2,1 v. H. auf **108,41 Euro** (vgl. Nr. I. 3. Satz 1 Buchst. d der Tarifeinigung vom 28. März 2015).

Sofern bisher auch Anspruch auf einen Kindererhöhungsbetrag bestand (Kindererhöhungsbeträge wurden unter bestimmten Voraussetzungen an die bisherigen Angestellten der Vergütungsgruppen X bis VIII sowie Kr. I und Kr. II BAT und die bisherigen Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngruppen 1 bis 4 MTArb gezahlt), wird zunächst der Kindererhöhungsbetrag der bisherigen Besitzstandszulage zugerechnet und dann der Gesamtbetrag um 2,1 v. H. erhöht. Die Einbeziehung auch des Kindererhöhungsbetrages in die Dynamisierung ergibt sich aus § 11 Absatz 2 Satz 2 TVÜ-Länder.

1. **Strukturausgleich nach § 12 TVÜ-Länder**

Die Beträge der Strukturausgleiche sind nicht dynamisch und verändern sich deshalb am 1. März 2015 nicht.

1. **Entgeltgruppen 2 Ü, 13 Ü und 15 Ü (§ 19 Absatz 1 bis 3 TVÜ-Länder)**

Die Beträge der Entgeltgruppen 2 Ü, 13 Ü und 15 Ü werden ab 1. März 2015 um 2,1 v. H. erhöht (vgl. Nr. I. 1. Buchst. a der Tarifeinigung vom 28. März 2015). Es gelten für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 folgende Beträge in Euro:

a) Entgeltgruppe 2 Ü

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Stufe 4 | Stufe 5 | Stufe 6 |
| 1.867,89 | 2.065,64 | 2.141,26 | 2.234,33 | 2.298,30 | 2.350,63 |

b) Entgeltgruppe 13 Ü

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Stufe 2 | Stufe 3 | Stufe 4a | Stufe 4b | Stufe 5 |
| 3.816,32 | 4.019,89 | 4.374,67 | 4.735,28 | 5.287,81 |

c) Entgeltgruppe 15 Ü

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Stufe 4 | Stufe 5 |
| 5.183,13 | 5.753,10 | 6.294,01 | 6.648,80 | 6.736,05 |

Der in § 19 Absatz 2 Satz 2 TVÜ-Länder ausgewiesene Betrag von 200 Euro bleibt unverändert.

1. **Anwendung der Entgelttabelle auf Lehrkräfte (§ 20 TVÜ-Länder, hier: achter Harmonisierungsschritt)**

An die Stelle der in § 20 Absatz 1 Satz 1 TVÜ-Länder zuletzt maßgeblichen Beträge von 19,20 Euro bzw. 21,60 Euro treten ab 1. März 2015 mit dem achten Harmonisierungsschritt die Beträge von **12,80** **Euro** bzw. **14,40** **Euro** (vgl. § 20 Absatz 2 und Protokollerklärung zu § 20 TVÜ-Länder). Um diese Beträge ist die ab 1. März 2015 geltende allgemeine Entgelttabelle des TV-L (Anlage B zum TV-L) zu vermindern, sofern die Lehrkraft zu dem in § 20 Absatz 1 TVÜ-Länder bezeichneten Personenkreis gehört.

Sofern sich eine Lehrkraft, die unter die Regelung des § 20 Absatz 1 Satz 1 TVÜ-Länder über die Verminderung der Tabellenentgelte fällt, in einer individuellen Endstufe befindet, ist am 1. März 2015 nicht nur die Erhöhung des Entgelts der individuellen Endstufe um 2,1 v. H. vorzunehmen, sondern zusätzlich auch der achte Harmonisierungsschritt des § 20 Absatz 2 TVÜ-Länder umzusetzen. Das Entgelt dieser Lehrkraft ist deshalb nochmals um 6,40 Euro bzw. 7,20 Euro zu erhöhen.

In besonders gelagerten Einzelfällen kann es bei bestimmten Lehrkräften mit Entgelt aus einer individuellen Endstufe vorkommen, dass nach dem Harmonisierungsschritt der Betrag der für die jeweilige Entgeltgruppe maßgebenden regulären Endstufe unterschritten wird. In diesem Fall findet eine Zuordnung zur regulären Endstufe statt (vgl. Nr. II. 9a der Niederschriftserklärungen zum TVÜ-Länder).

1. **Entgeltgruppenzulagen nach Teil II der Entgeltordnung zum TV-L**

Die Höhe der Entgeltgruppenzulagen gemäß Teil II der Entgeltordnung zum TV-L ist in Abschnitt I der Anlage F zum TV-L ausgewiesen. Die Entgeltgruppenzulagen verändern sich bei allgemeinen Entgeltanpassungen um den für die jeweilige Entgeltgruppe festgelegten Vomhundertsatz (Abschnitt I Satz 1 der Anlage F zum TV-L). Die aufgrund der Tarifeinigung vom 28. März 2015 vom 1. März 2015 bis zum 29. Februar 2016 geltenden Beträge ergeben sich aus der **Anlage 6**.

1. **Funktionszulagen nach Teil II Abschnitte 5 und 8 der Entgeltordnung zum TV-L**

Funktionszulagen für

* + Beschäftigte im Fernmeldebetriebsdienst gemäß Nr. 3 der Protokollerklärungen zu Abschnitt 5 Unterabschnitt 2 und
  + für Fremdsprachenassistenten (Fremdsprachensekretäre) gemäß Nr. 1 der Vorbemerkungen zu Abschnitt 8 Unterabschnitt 3 des Teils II der Entgeltordnung

sind in Abschnitt II der Anlage F zum TV-L ausgewiesen. Sie verändern sich bei allgemeinen Entgeltanpassungen um den für die jeweilige Entgeltgruppe festgelegten Vomhundertsatz (Abschnitt II Satz 1 der Anlage F zum TV-L). Die aufgrund der Tarifeinigung vom 28. März 2015 vom 1. März 2015 bis zum 29. Februar 2016 geltenden Beträge ergeben sich aus der **Anlage 6**.

1. **Heimzulage nach Teil II Abschnitt 20 der Entgeltordnung zum TV-L**

Die Beträge der Heimzulage nach den Vorbemerkungen zu Abschnitt 20 Unterabschnitte 1, 4, 5 und 6 des Teils II der Entgeltordnung zum TV-L sind nicht dynamisch. Sie betragen weiterhin **61,36 Euro**, **40,90 Euro** bzw. **30,68 Euro**.

1. **Vorarbeiterzulage nach Teil III der Entgeltordnung zum TV-L**

Die Beträge der in Nr. 8 der Vorbemerkungen zu Teil III der Entgeltordnung zum   
TV-L geregelten Vorarbeiterzulage sind in Abschnitt III der Anlage F zum TV-L ausgewiesen. Sie verändern sich bei allgemeinen Entgeltanpassungen um den für die jeweilige Entgeltgruppe festgelegten Vomhundertsatz (Nr. 8 Absatz 1 Satz 3 der Vorbemerkungen zu Teil III der EntgeltO). Die aufgrund der Tarifeinigung vom 28. März 2015 vom 1. März 2015 bis zum 29. Februar 2016 geltenden Beträge ergeben sich aus der **Anlage 6**.

1. **Pflegezulage nach Teil IV der Entgeltordnung zum TV-L bzw. nach § 43 Nr. 8 TV-L**

Die Beträge der Pflegezulage nach Nr. 5 Absatz 1 bis 3 der Vorbemerkungen zu Teil IV der Entgeltordnung zum TV-L sind nicht dynamisch; sie betragen auch weiterhin **90,00 Euro** bzw. **46,02 Euro**. Dasselbe gilt für die Pflegezulage nach § 43 Nr. 8 Absatz 2 TV-L i. H. v. **45,00 Euro**.

Die Beträge der Zulagen für Beschäftigte im Pflegedienst gemäß

* + Nr. 5 Absatz 4 der Vorbemerkungen zu Teil IV der Entgeltordnung zum TV-L,
  + Nr. 2 der Vorbemerkungen zu Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 bzw. zu Abschnitt 2 Unterabschnitt 1 des Teils IV der Entgeltordnung zum TV-L

sind in Abschnitt IV der Anlage F zum TV-L ausgewiesen. Sie verändern sich bei allgemeinen Entgeltanpassungen um den für die jeweilige Entgeltgruppe festgelegten Vomhundertsatz (Nr. 5 Absatz 4 Satz 2 der Vorbemerkungen zu Teil IV der EntgeltO, Nr. 2 Absatz 1 Satz 2 der Vorbemerkungen zu Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 bzw. Nr. 2 Absatz 2 Satz 3 der Vorbemerkungen zu Abschnitt 2 Unterabschnitt 1 des Teils IV der EntgeltO). Die aufgrund der Tarifeinigung vom 28. März 2015 vom 1. März 2015 bis zum 29. Februar 2016 geltenden Beträge ergeben sich aus der **Anlage 6**.

1. **Entgelte für Auszubildende sowie für Praktikantinnen und Praktikanten**

Die monatlichen Ausbildungsentgelte der Auszubildenden nach dem TVA-L BBiG und nach dem TVA-L Pflege sowie die Tarifentgelte der Praktikantinnen und Praktikanten nach dem TV Prakt-L werden ab 1. März 2015 um einen Festbetrag von 30,00 Euro erhöht (vgl. Nr. I. 2. Buchst. a der Tarifeinigung vom 28. März 2015).

Die entsprechende Entgelt-Übersicht für Auszubildende sowie für Praktikantinnen und Praktikanten für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 befindet sich in **Anlage 7**.

1. **Pauschalentgelte der Personenkraftwagenfahrer**

Für Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer im Geltungsbereich des Pkw-Fahrer-TV-L ergeben sich die für die Zeit vom 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 maßgeblichen Pauschalentgelte aus der **Anlage 8**.

1. **Grenzbeträge nach § 39 ATV**

Die Grenzbeträge nach § 39 Absatz 1 und 2 ATV leiten sich aus den Entgelttabellen des TVöD ab. Sie betragen ab 1. März 2015 (der Klammerzusatz bezieht sich jeweils auf den Monat der Jahressonderzahlung):

|  |  |
| --- | --- |
| Grenzwerte nach § 39 ATV  ab 1. März 2015 | Abrechnungsverband West |
| Zusatzbeitrag zur  freiwilligen Versicherung  (§ 39 Absatz 1 ATV) | 6.942,99 €  (11.108,79 €) |
| Zusätzliche Umlage zur Pflichtversicherung  (39 Absatz 2 ATV) | 7.005,57 €  (11.208,90) € |

1. **Ausgeschiedene Beschäftigte**

Auf Beschäftigte, die spätestens mit Ablauf des 28. März 2015 aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind, finden die Vereinbarungen der Tarifeinigung vom 28. März 2015 sowie die vorstehenden Hinweise nur dann Anwendung, wenn sie dies bis zum 30. September 2015 schriftlich beantragen (vgl. Nr. V. der Tarifeinigung vom 28. März 2015).

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Philipp Reuff